

Verteilung und Erhaltung des Grundbesitzes in der Provinz Hannover habe auch der Staat das größte Interesse, denn man sei sicher, daß die auf ihrer Scholle sitzenden Landwirte treue u. ergebene Staatsbürger bleiben würden. Der Minister teilte dann eine Reihe von Ordensauszeichnungen mit, die aus Anlaß des Jubiläums vom Kaiser verliehen worden sind. Landeshauptmann v. der Hense sprach die Glückwünsche der Provinzialverwaltung aus, und Stadtdirektor Trautwein überbrachte die der Stadt. Weiter sprach Kammerherr Frhr. v. Redlich für den deutschen Landwirtschaftsrat und für den Landwirtschaftlichen Verein in Bayern, Kammerherr v. Ledebur für das Landesökonomikollegium und die übrigen Landwirtschaftskammern und Kammerherr v. Freier für die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft. Kammerherr Frhr. v. Marenholtz dankte zum Schluß für die herzlichen Glückwünsche und teilte mit, daß der Zentralausschuß zu dem Jubiläum eine größere Anzahl von verdienten Männern zu Mitgliedern der königlichen Landwirtschaftsgesellschaft ernannt habe. Ferner habe der Ausschuß eine größere Zahl von Medaillen verliehen. Weiter sei eine Stiftung für treue Dienstezeit von über 30 Jahren auf einen Hof oder in einer Familie gemacht worden, und man habe aus dieser Stiftung zum Jubiläum 2120 Auszeichnungen vergeben können. Landesökonomikrat Johannsen hielt dann noch einen Vortrag über die Entwicklung der landwirtschaftlichen Vereinsarbeit in der Provinz Hannover, womit die Feier ihr Ende erreichte. Ein Festmahl schloß sich an.

Postfachwechsel in Berlin. Wien, 19. Juni. Der österreichisch-ungarische Postkammer in Berlin Graf Szapary-Nachfolger wurde Prinz Gottfried Hohenlohe-Schillingfürst ernannt. Der neue Postkammer besetzte früher den Posten eines Militärattachés in Petersburg, war 1907 der Berliner Postkammer zur Dienstleistung zugeteilt und war im vorigen Jahre der Ueberbringer des vielerörterten kaiserlichen Sandbriefes an den Zaren. Seit 1908 war Prinz Hohenlohe, der gegenwärtig im 47. Lebensjahr steht, zur Disposition gestellt. Er ist mit der Erzherzogin Maria Genette, einer Tochter des Erzherzogs Friedrich vermählt. Bei der Eheschließung wurde der Prinzessin das Recht zur Weiterführung des Titels „Kaiserliche Gohet“ eingeräumt; nummehr aber wird sie, um Ranggleichheit am Berliner Hofe vorzulegen, für die Dauer der Postkammerfunktion ihres Gatten diesen Titel niederlegen.

Köln, 19. Juni. Bei der Landtagswahl im Wahlkreis Köln-Wertheim-Euskirchen wurde der Kandidat der Zentrumspartei Substanzier Pauli mit 523 von 642 abgegebenen Stimmen gewählt.

Odenburg, 18. Juni. Das Gerücht von einem Attentat auf den Großherzog war heute Vormittag hier verbreitet. Doch hat sich herausgestellt, daß nur das großherzogliche Automobil, in dem sich der Großherzog mit den beiden Prinzessinnen befand, gestern Nachmittag auf der Fahrt von Kassel nach Elsfleth von einer Kugel getroffen und beschädigt wurde, ohne daß indes die Insassen in dem Geräusch des fahrenden Autos den Schuß vernommen hätten. Man fand beim Verlassen des Autos eine Leidsinsekul in dem Wagen. Es ist nicht anzunehmen, daß es sich um ein Attentat handelt, vielmehr glaubt man, daß ein unvorsichtiger Schütze diesen unglücklichen Schuß auf das großherzogliche Automobil getan hat. Dem Täter konnte man noch nicht auf die Spur kommen.

Ballantraaten.

Untersuchungskommission für die griechischen Verbrechen.

Berlin, 18. Juni. Die deutsche Regierung erklärte sich mit dem Vorschlag der türkischen Regierung einverstanden, daß die Vertrauensleute der Postkassen der Großmächte, sei es in Verbindung mit Talant Bey, sei es selbständig, die Lage der Griechen in Kleinasien untersuchen sollen.

Smyrna, 18. Juni. Die Regierung hat angeordnet, daß bis auf Widerruf kein Dampfer in den Hafen von Smyrna einlaufen oder herausfahren darf.

Die griechisch-türkische Spannung.

Konstantinopel, 18. Juni. Die Postkassen der Großmächte hielten heute Nachmittag eine Sitzung beim Markgrafen Pallavicini, dem Vertreter Österreich-Ungarns, ab. Man beschloß die sofortige Entsendung zweier Delegierten der Großmächte nach Brussa.

Konstantinopel, 19. Juni. Sowohl die türkischen Kreise wie die Presse äußern die Ansicht, daß Griechenland sich mit der Fortsetzung der internationalen Enquete-Kommission zufrieden geben müsse. Verlangte Griechenland, so beweise es, daß es den Krieg unter allen Umständen vom Tische brechen wolle, auch noch ausgebreitete Zugeständnisse müßten wirkungslos bleiben. Im allgemeinen urteilt man heute ruhiger, wie gestern und vorgestern, wo eine nervöse Stimmung Platz zu greifen schien.

Kerbstadt der türkischen Vögte.

Konstantinopel, 19. Juni. An der hiesigen Börse herrschte heute gleich zur Eröffnung große Panik. Türkische unisizierte Anleihe sank mit drei Punkten niedriger ein. Die Börse glaubt, daß der Kriegsausbruch unvermeidlich sei.

Griechisch-bulgarische Zwischenfälle.

Sofia, 18. Juni. Der Dolmetscher des bulgarischen Konsulats in Saloniki ist gestern mitten auf der Straße verhaftet und auf die Polizeiwache gebracht worden. Die Regierung hat gegen diesen Willkürakt der Polizei von Saloniki Einspruch erhoben und die Freilassung des Dolmetschers verlangt. — Heute sind 900 bulgarische Flüchtlinge, die von den Griechen vertrieben wurden, in Debaragah angekommen. Sie sind fast nackt und leiden sehr unter Hunger.

Dieselben Griechen, die andere Nationen betrachten mit Wohlgefallen diesen natürlichen Vorgang der Auswanderung und Verdrängung. Der Empfindliche muß nur vorsichtig sein, damit der schwächere Körper sich nicht zu schnell abkühlt und nicht etwa die Zugluft in der nassen Wäsche eine Erkältung ansetzt.

Rein, ich mache keine Nordpolfahrt, ich flüchte nicht in das Land der Rebel und des Eises, ich will unsern landesüblichen Sommer genießen und werde der Mutter Sonne auch dann dankbar zuzufinden, wenn mit ihre Pfeilschlingen etwas heftig vorzukommen. Sei mir gegrüßt, o Sonnenchein, denn du bist doch das einzige gute in dieser Erdenwelt. — der beste Rest von der paradiesischen Herrlichkeit!

italienisch unbarmherzig aus dem weiterverbreiteten Teilen Mazedoniens vertreiben, führen vor Europa bewegliche Klage, daß die aus Mazedonien vertriebenen Türken in Kleinasien an dortigen Griechen Rache und Vergeltung üben. Die Türken machen die Sache in der Regel so: sie legen die türkischen Flüchtlinge aus Mazedonien wohlhabenden Griechen so lange ins Quartier, bis letztere aus Verdrängung ihr Heim im Süden lassen und flüchten.

Mexiko.

Billa und Carranza.

Newyork, 18. Juni. Aus Eaglepass (Texas) wird gemeldet: General Billa überreichte Carranza ein Ultimatum, in dem er die völlige Trennung der Zivil- und Militärgewalt der Regierung der Aufrechter fordert. Nach Nachrichten aus dem Hauptquartier der Kämpfer in Piedras Negras soll ein Kommando von drei Offizieren Carranza in Saltillo Billa's Forderungen überreicht haben.

Aus diesen wiederholten Streitigkeiten zwischen Carranza und General Billa ist zu schließen, daß mit Guertas Hall oder Kürtist der Bürgerkrieg in Mexiko noch keineswegs zu Ende sein und daß gegen den künftigen Präsidenten Carranza alsbald der Bürgerkrieg ausbrechen wird. Billa als Rebellenführer wird. Also Bürgerkrieg ohne Ende! Billa soll übrigens kein geborener Mexikaner sein, sondern aus Maryland in Nordamerika gebürtig sein. Billa diene als junger Mensch in der Bundeskavallerie der Vereinigten Staaten und flüchtete vor einigen Jahren als Badmeister wegen dummer Streiche über die nahe mexikanische Grenze, wo er sich bald als Chef einer Räuberbande unter politischer Etikette etablierte. Daß ein Mann von einer solchen Vergangenheit im dunkelbäutigen Mexiko besondere Ausichten haben sollte, ist wenig wahrscheinlich. Gegen einen solchen Präsidenten würde sich schon der Rasseninstinkt aufbäumen. Borerit muß freilich mit Billa als einer militärischen Kapazität geredet werden.

Aus dem Rebellenlager.

Guarez (Chihuahua), 19. Juni. Billa verlangt das vollständig unabhängige Militärkommando und die Befugnis der Ernennung aller Offiziere. Carranza will vorerst folgende Regelung annehmen: Es sollen drei von einander unabhängige Armeen gebildet werden, die jede für sich den Vormarsch gegen die Hauptstadt antreten. Die erste Armee unter Carranza selbst und dem General Gonzales soll im Osten borgehen, Billa im Zentrum (er würde dort also unabhängig von Rateria sein) und General Obregon vom Staat Sonora aus im Westen. Vor der Hauptstadt soll dann die definitive Regelung stattfinden. (Frankfr. Ztg.)

Amerika.

Kathak — abgereist!

Es wurde jüngst nach dem „Newyorker Herald“ berichtet, daß die amerikanische katholische Mission in Mexiko die Postkassen der Panama-Ausstellung, was Befestigung und Befestigung betrifft, beschloßen hätten, weil zum italienischen Ausstellungskommissionär der Bürgermeister von Rom, Kathak, ernannt worden ist, der bekannte Schmeißer des Papstes und der kathol. Kirche. In Italien hat, wie dem gleichen Blatt nun aus Rom berichtet wird, die Nachricht große Ueberraschung hervorgerufen. Die beiden Regierungen hätten sich noch nicht mit der Sache befaßt; doch sei sicher, daß die italienische Regierung, nachdem sie einmal die Ernennung vollzogen, sie wegen eines solchen Protestes nicht rückgängig machen könne. „Doch herrscht die Ansicht, daß Herr Kathak selbst die Schwierigkeit seiner Position und jener der Regierung begreift.“ Damit legt das amerikanische Blatt Kathak nahe, zurückzutreten. Wer aber Kathak kennt, weiß, daß er nicht der Mann ist, etwas aus Rücksicht auf die Katholiken zu tun oder der Regierung Schwierigkeiten zu ersparen. Man scheint übrigens in den der Regierung nahestehenden Kreisen mit der Wahrscheinlichkeit gerechnet zu haben, daß bei den römischen Gemeindevahlen wieder der Bloß durchdringe, und daß dann Kathak wieder Bürgermeister von Rom werde. In diesem Falle würde er natürlich auf den Posten eines Ausstellungskommissionärs verzichten. Aber der Ausfall der Wahlen hat das Ende der Bloßherrschaft in Rom gebracht, so daß keine „Verständigung“ für Kathak vorhanden ist. Es muß also ein anderer Ausweg gesucht werden, denn die 16 Millionen Katholiken der Vereinigten Staaten geben nicht nach, und die Union betrachtet sie als einen zu wichtigen Faktor im Staate, als daß ihr der Vorfall gleichgültig sein könnte.

Nun gibt am Abend des 14. Juni die „Agenzia Stefani“ folgende lakonische Meldung an die italienische Presse weiter: „Graf Kathak, italienischer Kommissar der Ausstellung in San Francisco, ist an Bord des Dampfers „Sudamerica“ nach Italien abgereist.“ Der Protest der Katholiken scheint sonach bereits seine Wirkung getan zu haben.

Die Wirren in Albanien.

Der Kampf um Durazzo.

Rom, 19. Juni. Aus Durazzo wird von heute früh gemeldet, daß bisher 400 Tote geborgen seien. Andere liegen in der Lagune, der ein schrecklicher Pesthauch entsteigt. Der zum Entsatz anrückende Kureddin Bey soll geschlagen sein.

Seit gestern ist die Stadt ruhiger, so daß gegen Abend die Marinebesatzungen Österreichs und Italiens zurückgezogen wurden. Jetzt ist auch der erwartete deutsche Kreuzer „Breslau“ und ein russisches Schiff angekommen.

Nachrichten aus Valona sprechen von einem Anmarsch des Aufstandes im Süden. Die in Skopje gefangen gehaltenen Griechen wurden nach Valona gebracht aus Furcht, daß ein Volksaufstand sie befreien könne. In einem Kampf wurde das alte Kloster von Arbeniza zerstört.

Mailand, 19. Juni. Italienische Blätter wollen weiter wissen, daß zwischen den Mazedonien und den Österreichern Streitigkeiten ausgebrochen sind, indem die Mazedonien die Österreichern anklagen, sie kampflos und ohne vorherige Aufforderung in einen Hinterhalt geführt zu haben, während umgekehrt die Österreichern die Mazedonien der Freigabe beschuldigen.

In Durazzo laufen Gerüchte um, daß Aziz Pascha, der von Valona aus mit 1000 Mann und zwei Kanonen der Regierung zu Hilfe gerufen ist, unterwegs in die Hände der Aufständischen gefallen sein soll.

Durazzo, 18. Juni. Die letzten 24 Stunden verliefen ruhig und die Auffassung der Lage ist heute optimistischer.

Skutari, 19. Juni. Brent Bis Doda erklärte falls Kroja sich nicht freiwillig ergebe, werde er, um nicht Zeit zu verlieren, die Stadt nicht angreifen,

sondern unter Mäandern bedeckte Felsföhrchen, um sich Durazzo zu nähern. — In Durazzo wurde gestern Nacht wieder ein Lichtsignalewechsel zwischen der Stadt und Kaschl beobachtet.

Die Lage in Durazzo.

Rom, 19. Juni. Unter den Schwerverletzten soll auch ein deutscher Offizier sich befinden, dessen Name nicht genannt wird. Die Berichte melden neue Angriffspläne der Regierung, obgleich die Verteidigung dezimiert und trotz des Anspruchs der Bischöfe nicht weichen wollen. Die Toten auf beiden Seiten wurden unter dem Schutze der weißen Flagge begraben, die Verwundeten geborgen.

Unter Zugabe des Militärs beschloß der albanische Ministerrat, das Rebellenlager von der Seeferse aus zu beschließen, mietete zu diesem Zweck den Dampfer „Herzogovina“ von der dalmatischen Schiffsahrtsgesellschaft und beauftragte ihn mit einer (1) Kanone. Das Schiff richtet ein wirksames Feuer auf die Rebellenlager in Schial und Kawa.

Die Königin von Rumänien schickte ihrem Verwandten, dem Fürsten Wilhelm, dreißig rumänische Freiwillige, die sofort eingeleidet und eingereicht wurden.

Der albanische Ministerrat überließ die Familie des gefallenen Obersten Thomson 100 000 Lire.

In der Angelegenheit des Briefes an die Kontrollkommission räumte jetzt die Regierung ein, den Brief erhalten zu haben, verweigert jedoch vorläufig die Herausgabe.

Ein albanischer Hüterin.

Wien, 19. Juni. Der albanische Gesandte in Wien veröffentlicht heute eine Erklärung, in der es heißt: „Die europäischen Großmächte haben die Pflicht, ihr eigenes mühsam aufgebautes Werk vor Vernichtung zu schützen. Sie dürfen nicht zugeben, daß der Fürst, dem sie Albanien gegeben haben, und der auf seinem dornigen Pfosten mit bewundernswürdigem Mut ausharrt, ein Opfer jener dunklen Gewalten wird, die die Väter des gegenwärtigen Aufstandes sind. Europa hat vor der Weltgeschichte die Pflicht, aus seiner Passivität herauszutreten und dem Fürsten militärische Hilfe zu gewähren. Wenn in Durazzo angegriffen der Kriegsschiffe Europas eine Katastrophe eintreten würde, die von europäischen Truppen hätte verhindert werden können, so wäre es nicht nur eine unheilvolle Wunde für das Ansehen der europäischen Großmächte, sondern auch eine unauflösliche Schmach für Europa.“

Die „dunklen Gewalten“, von denen der albanische Gesandte spricht, sind die mohammedanische Mehrheit des albanischen Volkes selbst. Das ist eben das Tragische bei der Sache.

Die militärische Lage bei Durazzo.

Rom, 19. Juni. Der gestrige Tag in Durazzo verlief ruhig. Der Führer der Regierungstruppen erklärte, 6000 Mann Verstärkung seien nötig, wenn er einen Vorstoß gegen die Rebellen wagen solle. Die fremdländischen Führer hätten nach hiesigen Berichten wenig Neigung, mit ihren desorganisierten Truppen zu kämpfen, doch werden Vorbereitungen zur Fortsetzung der Kämpfe getroffen, so u. a. die beschädigten Geschütze repariert. Viele Flüchtlinge flüchteten in die Wälder als mohammedanische Asyl. — Die Nachricht, daß das 2000 Mann starke Entlastungskorps, das unter Kureddin, dem Sohne Ferid Paschas, von Valona nach Durazzo unterwegs war, zwischen Fieri und Schial geschlagen und Kureddin gefangen genommen worden sei, scheint sich zu bestätigen. Die Taktik der Aufständischen geht offenbar dahin, die Regierungstruppen von Nord und Süd zu schlagen und Durazzo zu belagern, ohne ihre Macht zu missbrauchen, was sie wohl mit Rücksicht auf die Großmächte vermeiden wollen. Die große Arde über den Samen wurde von den Rebellen gesprengt.

lokales.

Limburg, 20. Juni.

— Zur Wetterlage wird uns von der Wetterdienststelle Weilburg unterm 19. Juni geschrieben: In den letzten Tagen ist der Luftdruck über ganz Mitteleuropa allmählich gesunken. Die Gewitter haben dementsprechend an Häufigkeit nachgelassen, wenn sich auch immer noch einige flache Teiltiefs hier und da ausbilden und stellenweise Gewitter bringen. Auf der Wetterkarte sehen wir zwar vorläufig noch keinen größeren Tiefdruckwirbel, der einen Umschlag bringen könnte, doch liegt bei solch gleichmäßiger Luftdruckverteilung, wie wir sie jetzt haben, ein vom Ozean auftauchender Wirbel schnell hereinzubringen. Wir müssen daher mit der Wahrscheinlichkeit rechnen, daß uns die ersten Tage der nächsten Woche eine durchgreifende Änderung der jetzt bestehenden Witterung bringen können.

— **Kriegerverein „Germania“.** Auf dem Scheidenfeste des Kriegervereins „Germania“ wird morgen (Sonntag) von nachmittags 4 Uhr ab gefeiert. (Nachf. Anzeiger.)

— **Erster allgemeiner deutscher Artilleristenappell.** 11.—14. Juli 1914 zu Bremerhaven. Die Anmeldungen zu dem am 10. Juli nachts 12 Uhr von Frankfurt a. M. abgehenden Sonderzug sind zahlreich eingegangen. Aus allen jüdischen Orten, von Baden, Elsaß-Lothringen, Rheinpfalz, Hessen, sowie auch aus dem Bezirk Wiesbaden werden die Teilnehmer sich in Frankfurt a. M. treffen um gemeinsam die Fahrt nach der Küstenstadt Bremerhaven anzutreten. Sollten noch ehemalige Artilleristen mit ihrer Anmeldung sowohl zum Fest wie auch zum Sonderzug im Rückland sein, so wollen diese sich umgehend bei dem Vertrauensmann des Bezirks Frankfurt Herrn Z. Götting, Frankfurt a. M.-West, Schloßstr. 14 melden, der über Alles Auskunft geben wird.

— **Ferien.** Die Ferien des Bezirksauschusses in Wiesbaden nehmen am 20. Juli ihren Anfang und währen bis zum September.

— **Das Aushebungs- (Ober-Er) Geschäft für den Kreis Limburg** findet am 8., 9., 10., 11., 12. und 14. Juli d. J., vormittags 8 Uhr beginnend, in den Lokalitäten des Gastwirts Josef Adams (Schlingengarten) dahier statt.

— **Der Verein der 1859er** (Kaiserjahrgang) unternimmt am morgigen Sonntag den 21. Juni einen Familien-Ausflug nach Deben, Sonderfahrt um 3 Uhr mit dem Motorboot „Kaiser Wilhelm“.

Provinzielles.

— **Gl., 20. Juni.** Morgen, Sonntag den 21. Juni, hält die Imstervereingung „An der Elb“ ihre Monatsversammlung ab im Gasthaus „Deutscher Kaiser“, Bester Ad. Hilgen. An dem Vienenstande des genannten Herrn wird gezeigt werden, wie man Abieger macht. Alle Mitglieder der Sektion u. Freunde der Vienenzucht sind willkommen.

Versammlung des Volksvereins.

* **Vom Besterwald, 19. Juni.** Katholiken des alten Kates Wallmerod! Für Euch wird nächsten Sonntag 21. Juni, nachmittags 3 Uhr, in der Allee zu Wallmerod, eine große Volksvereinsversammlung abgehalten. Alle Männer und Jünglinge des Bezirks sind freundlichst eingeladen. Herr Direktor Dr. Meffert von M.-Glabbach und Herr Dehan Dr. Lufberger von Birges werden zu Euch reden, und der Männergesangsverein von Beroth wird mit seinem Gesang die Feier verherrlichen. Drum auf nach Wallmerod! Der Zug von Montabaur kommt um 2.30 Uhr und der von Besterwald um 2.10 Uhr in Wallmerod an.

* **Nacht, 19. Juni.** Ein bedauerndes Unfall ereignete sich heute Abend gegen 7 Uhr. Das 3/4 Jahre alte Töchterchen des Herrn Mehermersters Wilhelm Scheid wurde von einem Auto überfahren, wobei dem Kind der Brustkorb eingedrückt wurde. Der sofort erschienene Arzt konnte nur noch den Tod feststellen.

* **2. Rolberg, 19. Juni.** Heute nachmittags traf unser Godw. Herr Bichhof von Marienstatt kommend mit dem Zuge 4.07 Uhr in Wallmerod ein, um der Gräfin v. Walderdorff ihren Familien einen Besuch abzustatten. Der Godw. Herr wurde mit der gräflichen Equipage am Bahnhof abgeholt. Die Nachricht vom dem Eintreffen des Herrn Bichhofs hatte sich in Wallmerod und Rolberg schnell verbreitet, und die Straßen, welche der Wagen verfolgte, waren festlich geschmückt. Die Einfahrt in den Park und um Schloßhofe waren mit prachtvollen Kränzen dekoriert. Sämtliche gräflichen Gebäude trugen reiche Flaggenmummen. Nach dem Besuche bei der gräflichen Familie sattelte der Godw. Herr Bichhof dem Hrn. Schloßkaplan Staat und Hrn. Rentmeister Schmitt Besuche ab und fuhr um 6 Uhr nach Steinfrenz weiter.

* **Ellar, 19. Juni.** Gestern Morgen wurde hier ein „Freiendiezer Tourist“ festgenommen. Es war dies ein 37jähriger Mann von hier, der seit seiner Schulentlassung vertrieben war und annähernd 20 Jahre in Strafanstalten verbracht hat. Von Fremdeien entlassen, wollte er einige Tage die goldene Freiheit genießen. Durch Gendarmenwachmeister Weg von Dorsheim wurde er wieder festgenommen und nach Friedland gebracht.

* **Sier, 19. Juni.** Herr Dr. jur. Jos. Birk von hier hat die große juristische Staatsprüfung mit dem Prädikat „Gut“ bestanden. — Bei dem am Sonntag in Coblenz abgehaltenen Gesangs-Wettbewerb, veranstaltet von dem Gesangsverein „Victoria“, erhielt der hiesige Gesangsverein „Sängerkreis“ in der zweiten Stadtklasse von 6 Vereinen den 3. Preis, und im Ehrenringen bei denselben Vereinen den 2. Ehrenpreis. Die Preise sind ein silberner Becher und ein silberner Vokal.

* **Berth, 19. Juni.** Der hiesige Kriegerverein das Fest seiner Jahnenweide. Der Verein scheint weder Mühe noch Kosten, um die Feier recht glanzvoll zu gestalten. Wenn die Elemente uns kein Schnippen schlagen, dann verpricht die mit vieler Sorgfalt vorbereitete Veranstaltung, zu der bis jetzt 22 Vereine ihren Besuch angemeldet haben, jedem Festgast genussreiche Stunden zu bieten.

* **Karlsruhe, 19. Juni.** Heute Morgen saß in Hof ein Arbeiter aus Stein, der zur Arbeit in einen Zinkhauer Steinbruch fahren wollte, an einer Stroßenbiegung in rasendem Tempo gegen ein entgegenkommendes Auto. Der Autofahrer flog über das Auto hinweg und erlitt starke Verletzungen.

* **Braunbach, 19. Juni.** Ein schwerer Unfall ereignete sich heute morgen auf der hiesigen Klein- und Silberhütte. Infolge einer Betriebsstörung explodierte an einem Schachtlofen ein Eisengieß und die sich entwickelnden Gase entzündeten sich und schlugen aus dem Ofen zurück. Dabei wurde der an dem Ofen beschäftigte verheiratete Sittenarbeiter Wils. Obel aus Dachsenhausen schwer verbrannt. Er wurde ins Krankenhaus nach Koblenz übergeführt.

— **Aus dem Rheingau, 18. Juni.** Der Stand der Weinberge ist trotz der öfters wechselnden Witterung zufriedenstellend. Die Traubenblüte beginnt sich allenthalben zu entfalten, jedoch bedarf es noch einiger heißer Tage, bis die Blüte allgemein wird. Von den Krankheitserscheinungen wurden bisher nur die ersten primären Erscheinungen des Oidiums beobachtet, dagegen konnte Verogna noch nicht festgestellt werden. Der feuchte Boden birgt naturgemäß die Pilzgefahr in sich. Deren Entwicklung durch den stetigen Wind und die niedrige Temperatur bisher gehemmt wurde. Spritze und Schwefelbals befinden sich in eifriger Tätigkeit.

* **Aus dem Rheingau, 18. Juni.** Der Kaiser hat der Frau Abtissin Reginaldis Sauter des benachbarten Klosters St. Hildegardis bei Eibingen sein Bild in kostbarem Rahmen mit eigenhändiger Widmung verliehen. Den Anlaß zu dieser Ehrung gaben die kunstvollen Stidereien, welche im Kloster auf Wunsch des Monarchen für die Stundarte des Labarums Konstantins des Großen hergestellt wurden.

ht. **Bad Homburg, 19. Juni.** In einem hiesigen Gasthause wurde heute Nachmittag der 40jährige Spitzenhändler Johannes Ruch aus Appenzel erhängt aufgefunden. Geschäftliche Sorgen scheinen den Mann in den Tod getrieben zu haben.

k. **Seilsheim, 19. Juni.** Von unbekannter Tatern ist gestern Abend an der Burdardischen Raffineriefabrik an der Schöferstraße ein Draht in Bruchhöhe über die Straße gespannt worden. Ein Radfahrer aus Seilsheim bemerkte das gefährliche Hindernis noch rechtzeitig und sorgte für dessen Entfernung. Der Streich hätte leicht ein Unglück verursacht können; da die Straße von Radfahrern und Autos stark frequentiert wird.

k. **Seilsheim, 19. Juni.** Die Stadtverordneten bewilligten 500 000 M. Anleihe zur Bildung eines Grundstücksfonds. Dem Fund werden die in den letzten Jahren belästigten umfangreichen Grundstücksbesitzerungen im Betrag von 420 000 M. sowie einige für diese Zwecke reservierte Kapitalien zugeleitet.

* **Frankfurt, 19. Juni.** Auf der Durchreise erkrankte hier der 75 Jahre alte Generaldirektor a. D. A. R. a. M. a. D. Dresden. Er kam in das Seilsheimer Krankenhaus, wo er heute früh einer Schlaglähmung erlag. — Der 33jährige Schneidermeister Brel aus Seilsheim hat sich infolge einer fränkischen Ueberreizung im Rhein erkrankt. Die Leiche wurde heute bei Nied gehoben.

* **Sonan, 18. Juni.** Heute wurde der hiesigen Transport von Triest nach Düsseldorf (1) Schiller S. a. n. Polizei der dreizehnjährige (1) Schiller S. a. n. Wegener, Sohn des Kaufmanns Wegener in

Badeartikel:

== Badeanzüge ==
== Badetricots ==
für Damen, Herren u. Kinder

Bademützen
von 35 Pfg. bis 3.00 Mk.

Badehosen
in allen Größen von 10, 15, 25-80 Pfg.

Badetücher
von 60 Pfg. an in großer Auswahl.

Kaufhaus **Jos. Mitter** Limburg.

Hotel-Restaurant Deutsches Haus

Limburg a. L.
Morgen, Sonntag, den 21. Juni:
== **Militär-Konzert.** ==
Nass. Infant.-Reg. Nr. 87 Mainz. Eintritt frei.
Um gütigen Besuch bittet **Josef Dillmann.**

Restaurant „zur Turnhalle“.
Morgen, Sonntag den 21. Juni, von nachmittags 4 Uhr an:
Großes Tanzvergnügen.
Es ladet freundlichst ein **Josef Schermuly.**

Auf nach Friedhofen zum Kirchweihfest
bei den **Bahnhofs-Karl!**
Nächsten Sonntag, den 21. und Montag, den 22. Juni halte ich in meinem Saalbau:

== **Tanzmusik, großes Konzert** ==
ab und Dienstag den 23. Juni (Markt), morgens 9 Uhr 51 Minuten:

Frühschoppen-Konzert.
Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des Pionier-Bataillons aus Coblenz.

Armee-Musik den 22. und Dienstag den 23. Juni (und folgende Tage) findet bei mir **großes Preisfest** statt, wobei der **Armee-Hammel** ausgelegt wird.
Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.
Es ladet freundlichst ein **Karl Heep, Gast- u. Bahnhofswirt.**

Restaurant Gg. Meyer, (vorm. Jean Jung) Diez.
Empfehle einem geehrten Publikum meine **gut bürgerliche Küche**, sowie **helles und Münchener Biere und prima Weine.**
Georg Meyer.

Herren-Artikel.

Oberhemden
in aparten Dessins, mit losen und festen Manschetten, prima Verarbeitung.
Mk. 4.20, 5.40, 5.80, 6.50.

Weisse Oberhemden
mit festen und losen Manschetten, Pique- und glatte Einsätze in vielen Preislagen.
Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit billigst.

Kragen — Manschetten — Vorhemden
alle modernen Formen, alle Größen und Weiten, alle Preislagen.

Tennis und Touristenhemden
mit Schillerkragen oder abnehmbaren Stehmuldekragen; in Ripa, Panama, Flanel.

Einsatzhemden
Mk. 1.25, 1.50, 1.80, 2.25, 2.50, bis 5 —.

Elegante Selbstbinder
in den apartesten Dessins,
Mk. 0.40, 0.55, 0.75, 0.90, 1.25 bis 4.—

Regattes — Diplomaten
Neuheiten in vielen Formen.

Leichte Unterzeuge.
Hervorragende Spezialqualitäten in allen Größen und Weiten.
System Prof. Dr. G. Jaeger, „Osiris“-Tricot, Ribana, Knäpstricot.

Handschuhe, Taschentücher
Hosenträger.

Hübsch ausgestattete, kräftige Qualitäten; Marke „Endwell“
Mk. 0.50, 0.60, 0.70, 0.90, 1.25 bis 3.50.

Herren-Socken
gewebt und gestrickt in reichem Sortiment.

Sport-

Handen Strümpfe Gamaschen Gürtel Kragen Mützen Westen-gürtel

Hülster & Kurtenbach.

Für sofort nach Weiburg eine Kolonne 4691

Oberbau- Arbeiter
gesucht. Zu melden hier ob. Bahnhof Weiburg.
Gebrüder Franke.

Mehrere tüchtige
Maurer u. Innenputzer
für sofort gesucht. 4015
H. Heisterkamp.
Baugeschäft, Gladbeck i. W.

Kutscher
zum sof. Eintritt zu zwei Pferden gesucht. Kost und Wohnung im Hause Offm. Gehaltsansprüche umgehend an 4726
Dr. Schmitz, Remmerob.

Kaufmann. Beihilfe für einen braven, gut erzogenen 14-jährigen Jungen wird gesucht. Offerten um B. 4712 an die Exp. des B. attes.

Ein braver Junge
wird in die Lehre gesucht. 4632
Ferd. Heide.
Schreinermeister, Diez.

Dienstmädchen,
nicht unter 18 Jahren, ehrlich, brav und fleißig, in ein Geschäftshaus zum 1. Juli gesucht. 4725
H. Laut,
Weissenheim a. Rh.

Jüngeres, saub., kath., zweites Mädchen für Hausarbeit gesucht.
Peter Haber II.,
4663 Buchholz, Gamburg.

Kleine abgeschlossene Wohnung i. Hinterhaus zu vermieten. 4576
Hermann Honl, Hadamar.

Große Preisermäßigung

bei

S. SAALFELD.

Günstigste Kaufgelegenheit.

Auswahl unter Tausenden von Stücken.

Ich habe mich entschlossen, auf einen sehr großen Teil meiner **Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion** der vorgerückten Saison wegen
== **schon jetzt eine große Preisermäßigung zu gewähren.** ==

Ein Teil der Waren ist vor einigen Wochen auf meiner Einkaufsreise schon außerordentlich billig erstenden und gelangt unter Herstellungspreis zum Verkauf. Ich biete mit dieser großen Preisermäßigung für die Reisezeit eine nicht wiederkehrende Gelegenheit, moderne Waren zu Ausnahme-Preisen zu kaufen. Ich mache speziell aufmerksam auf:

Ein Posten **Jacken-Kleider**
von beispielloser Billigkeit
jetzt zu Mk. 8⁵⁰ 15⁰⁰ 24⁰⁰ 28⁵⁰ 38⁵⁰
Wert bei regulärem Einkauf bis M. 75.

Ein Posten **Paletots u. Mäntel**
aus Popeline, Alpaka, Gammitin etc.
jetzt zu Mk. 7⁵⁰ 9⁷⁵ 12⁷⁵ 18⁵⁰ 25⁰⁰
regulärer Wert bedeutend höher.

Ein Posten **Kostüm-Röcke**
aus Leinen, Frotté, Cheviot, Cotelé etc.
jetzt zu Mk. 1⁵⁰ 2⁹⁰ 4⁷⁵ 6⁷⁵ 8⁷⁵
darunter Röcke, deren eigentlicher Preis der doppelte ist.

Große Posten **Wasch-Blusen**
aus Batist, Voile, Stickerei, Mousseline
jetzt zu Mk. 1²⁵ 2⁵⁰ 3⁷⁵ 5⁵⁰ 8⁷⁵
Tüll-, Woll- und seidene Blusen
in Riesenauswahl weit unter Preis.

Große Posten **Tailen-Kleider**
in weißen Waschstoffen und farbigen Wollstoffen
ganz besonders preiswert.
Etwas trübgeordnete **weiße Kinderkleider**
bedeutend unter Herstellungspreis.

Morgen-Röcke jetzt von Mark 3,— an
Matinés „ „ „ 1,75 „
Unterröcke „ „ „ 1,— „
Prinzessröcke „ „ „ 2,90 „

Wasch-, Lüster- und Rohseidenfarbige Kleidung für Herren und Knaben

aus soliden, garantiert waschechten Stoffen zu außerordentlich billigen Preisen.

Beachten Sie meine Schaufenster u. vergleichen Sie die Preise und die Güte!

Mittelrheinischer Pferdezuchtverein.

Die Sanpikuntenschau findet am 14. Juli d. Js. statt. Die Anmeldeformulare sind durch Postkarte von dem Herrn Kreisierarzt **Wenzel** in Limburg sofort und unter genauer Bezeichnung der auszustellenden Tiere anzufordern.

Zugelassen werden:
1. Ältere Mutterstuten, welche bereits Staatszuchtpreise erhalten haben und mit dem 4., 5. und 6. Fohlen vorgeführt werden.
2. 4-8-jährige Mutterstuten mit Fohlen, die mit dem Staatszuchtpreis noch nicht ausgezeichnet wurden.
3. 3-5-jährige gedeckte Stuten, die Staatszuchtpreise noch nicht erhalten haben.
4. Familien, bestehend aus:
a) Mutter mit 2 Nachkommen oder
b) 3 vorgeführten Geschwistern.
Es werden nur **Nachkommen** prämiert.
Der Vorliegende:
J. H. Wenzel, Rgl. Kreisierarzt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemartung Niederbrechen belegenen, im Grundbuche von Niederbrechen Band 23 Blatt 815 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wälderbesizers **Philipp Ferdinand Wagner zu Dauborn** zuletzt in Wiesbaden eingetragenen Grundstücke:

Kartenbl. 30, Parzelle 217 Wiese in der Brühlau, Größe 17,52 ar, Reinertrag 2,06 Tblr.,
30, 214 Wiese in der Brühlau, Größe 2,20 ar, Reinertrag 0,26 Tblr.,

am 18. September 1914, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 8 versteigert werden. 4729

Limburg, den 16. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht.

Eissschränke.

Fliegenschränke.



Andreas Diener.

Für ein Fuhrwerk mit leichtem Pferd wird von morgens 10 Uhr an Verkauf. gef. Näh. Exped. 4719

Schöne Mansardenwohnung an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. 4718
Brünnenvorstadt 56a.

Schöner Landhau

in vorzüglichem Zustand preiswürdig zu verkaufen.
Anton Schneider,
Alpenrod, 4681
Bahnhofstr. Erbach (Westerr.).

Verkaufe reinerfäße
Sühnerhunde,
7 Wochen alt, prima Abstammung, Hund 12 Wt. 4717
Gündin 8 Wt.
Christ. Hommer, Seilbergfeld.

Eine hochwürdige, junge, schwere Kuh, Fährst und gute Milchkuh, steht zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Blattes 4706

Naßauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Dr. Albert Sieber, Limburg. — Druck und Verlag der Limburger Vereinsdruckerei, G. m. b. H.

Bezugspreis:

Vierteiljährlich 1,50 Mk., durch die Post zugestellt 1,92 Mk., bei der Post abgeholt 1,50 Mk.

Gratis-Beilagen:

1. Illust. Sonntagsblatt „Streu und Samen“.
2. „Naßauer Landwirt“.
3. Sommer- und Winterkalendar.
4. Wandkalendar m. Märkteverzeichn. v. Naßau.

Erscheint täglich

auf an Sonn- und Feiertagen.

Anzeigenpreis:

Die Lebergepaltene Vorsatzzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamenzellen kosten 40 Pfg.

Anzeigen-Aufnahme:

Nur bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Vorabend. — Abkatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Expedition: Diezerstraße 17.

Telefon-Nachsch. Nr. 8.

Neubildungen im Handwerk.

Für die Um- und Neubildungen, die sich im Handwerk vollziehen, ist ein charakteristisches Beispiel die Aufnahme der Elektrotechnik durch Handwerksbetriebe, sowie die Art, wie diese Aufnahme von maßgebenden Instanzen im Handwerk in die Wege geleitet und gefördert wurde. Die Ausbreitung der elektrischen Licht- und Kraftanlagen, insbesondere auch durch die in den letzten Jahren entstandenen zahlreichen Ueberlandzentralen, ließ vielfach einen empfindlichen Mangel an Elektroinstallateuren zutage treten. Es lag die Gefahr nahe, daß die Unternehmerrinnen der Werke, die großen Elektrizitätsfirmen, sich der ganzen Installationsarbeit zum Nachteil des Handwerks bemächtigen würden, zumal diese Firmen schon durch die Herstellung der Leitungen bis zum Verbrauchsorte und durch die Fabrikation der einzelnen Bestandteile, der Apparate und Zubehör ein starkes Uebergewicht besäßen. Gleichzeitig machte sich bei einzelnen Handwerkern der Metallgewerbe auf Grund einer gewissen Verwandtschaft mit der Mechanik oder Elektrotechnik der Wunsch geltend, aus der neuen Arbeitsgelegenheit Nutzen zu ziehen. Der Deutsche Handwerks- und Gewerbe-Kammertag nahm sich der Angelegenheit an und beauftragte das Institut für elektrotechnische Installationsarbeiten für Nichtfachleute, um diese zu solchen Installationsarbeiten anzulernen. Es sollte sich jedoch, wie der neueste Bericht des preussischen Landesgewerbeamts hervorhebt, herausstellen, daß die Dauer solcher Kurse zu kurz geachtet war, um eine ausreichende Vorbereitung für den angestrebten Zweck zu gewähren. Ferner, daß die erfolgreiche Abhaltung solcher Kurse nur dort möglich ist, wo gut eingerichtete Sammlungen, Apparate, Laboratorien und große Arbeitsräume für die praktischen Ausführungen zu Gebote stehen, also meist nur an den Sigen von größeren und gut eingerichteten Maschinenbauwerken. — Jedenfalls ist durch diese Kurstätigkeit, als zweigleisige allgemeine Gewerbebildung, dem Handwerk ein weites Gebiet wichtiger gewerblicher Tätigkeit neu eröffnet worden, was sonst dem Großgewerbe anheimgefallen wäre.

× König Konrad I.

(Nach dem Herrn Pfarrers Dr. Eismann, Herrsdorf am Taufendjahrfest der Katholiken Saiger.)
Eintausend Jahre und etwa zwei Monate rückwärts laufe die Uhr der Weltgeschichte. Weicher Sonntag des Jahres 914, der 21. April. König Konrad I. steht mit seinem Gefolge in seinem geliebten Stammsitz Weiburg an der Vah. Seine Mägen wie sein vor etwa acht Jahren verstorbener Vater ruhen dort in der Familiengruft. An den Osterfeiertagen und auch heute wieder hat er an ihrem Grabe gebetet. Wie waren sie doch so viel glücklicher als einfache Grafen des Lotharingen denn er als deutscher König. Seit seinem Regierungsantritt nichts als Kampf um das irdische Königtum, die dort oben Mitherrschern im himmlischen Reich. Er mag Ueberdruß empfunden haben an der schwer lastenden Krone und sich gesehnt nach der himmlischen Krone. Wie waren auch sie glücklicher dran, die einfachen Leute aus Saiger, die da in den Osterfeiertagen nach Weiburg gekommen waren, ihr Fest zu halten, die heiligen Sakramente zu empfangen. Dankbar freudigen Auges hatten sie ihm beistehend, daß der von dem König verlobten Taufkirche daselbst glücklich vollendet sei.

Einem Bedürfnis der um den Königshof Saiger stets viel mehrenden Bevölkerung wird der König wohl entprochen haben, als er den Bau der Kirche beschloß. Ein Denkmal sollte sie zugleich sein seines in göttlichem Frieden nun ruhenden Vaters, ein Werk der Barmherzigkeit, für das er mit Recht das himmlische, ewige Reich erwarten durfte.

Die Seelsorge für die Bewohner von Saiger und Umgebung sollte einzuweisen noch von einem der Geistlichen wahrgenommen werden, welche in gemeinsamen häuslichen Leben in Weiburg bei der der seligsten Jungfrau Maria und der hl. Walburgis geweihten Kirche wie Brüder lebten. Frei von den Sorgen für den täglichen Unterhalt sollten sie ganz dem göttlichen Dienste und dem Heile der Seelen sich weihen. Deshalb sorgte Konrad durch päpstliche Freigabe seines eigenen Einkünften, daß nicht allein die neuerrichtete Taufkirche in Saiger unterhalten, sondern auch für alle Zukunft wenigstens ein Geistlicher seinen Lebensunterhalt beziehe, der nun fortan der Seelsorge für Saiger und weitere Umgebung sich widmen sollte.

Für alle ewige Zeiten sollte diese königliche Willensmeinung festgelegt werden. Eine Urkunde war entworfen, von dem weisen Bischof Salomon von Konstanz, der schon unter Ludwig dem Heiden an der Leitung der Reichsgeistliche beteiligt war, anstelle des Erzkönigs, Erzbischofs Pilgrim von Salzburg, durchgegeben und für gut befunden worden.

Heute nun, am 24. April, dem Weihen Sonntag des Jahres 914, legt der König seinen Namen unter das Schriftbild und verleiht ihm rechtsverbindliche Kraft. Wie alle Urkunden Konrads beginnt es hochfeierlicher Weise:

Im Namen der heiligen und ungeteilten Dreifaltigkeit.

Konrad, durch Gottes gütige Vorsehung König. Allen unseren Getreuen in ihrer Gesamtheit sei hiernit kundgetan, daß wir im Hinblick auf das Himmelreich und zum Andenken an unsere Ahnen, unseren Vater und die übrigen Vorfahren, eine Taufkirche zugleich mit unserm königlichen Hofe, welcher Heigera genannt wird und in dem gleichfalls mit Heigera bezeichneten Hause liegt, mit den Leuten und allen Leuten, was zu der erwähnten Kirche und zu dem angeführten Hofe rechtlich gehört, d. h. die Markgerechtigkeit und den dritten Teil der Königsgerechtigkeit dem Bau oder in der Grabschacht mit allem, was nach Zug und Recht in den Markbereich des König fällt, . . . jener Kirche für

ewige Zeiten als Eigentum geschenkt haben, die in Weiburg zur Ehre der glorreichen und heiligen Gottesgebärerin Maria, sowie der heiligen Jungfrau Walburgis erbaut ist. Es fallen unter die Schenkung alle Güter, große und kleine, bewegliche und unbewegliche, die erworben und noch zu erwerben, die bebauten und unbebauten, die Reibereien beiderlei Geschlechts, die Acker, Wiesen, Felder, Viehweiden, Wälder, Wasser, Bächen, Wege und ungangbare Orte, die Rechte des Aus- und Eingangs, überhaupt alles übrige, was genannt oder aufgezählt werden kann. Daher ließen wir eine Verordnung verfaßt, durch die wir festlegen wollen, daß obige Vergebung jetzt und für spätere Zeiten den Brüdern fest und unüberwindlich verbleibe. Damit nun die Festlegung dieser unserer Willensmeinung auch von Dauer sei, haben wir sie mit eigener Hand vollzogen und mit unserem Siegel besiegelt lassen.

Der Kanzler Salomon hat an Stelle des Erzkönigs Pilgrim die Urkunde durchgegeben und für richtig befunden.

Gegeben am 24. April, im Jahre der Menschwerdung des Herrn 914, in der 2. Indiction, *) im dritten Jahre der glorreichen Regierung König Konrads. Glückselig aufgestellt zu Weiburg im Namen Gottes. Amen.

Diese Urkunde ist die geschichtliche Grundlage der heutigen Festfeier. Der fromme, religiöse Sinn des Königs Konrad, seine Jenseitshoffnung, das pietätvolle Gedenken an seinen Vater, die psychologischen Ursachen, denen wir die Erwähnung des Ortes Saiger vor 1000 Jahren verdanken. Sein Name ist in den letzten Monaten so oft genannt worden, daß nicht allein die Bewohner von Saiger, sondern auch des ganzen Gebietes, das ehemals zum Saigergau und zur Pfarrei Saiger gehört hat, etwas mehr von diesem König hören konnten.

Ein Bildnis von ihm ist uns nicht erhalten; aber die deutschen Geschichtsschreiber, welche ein Menschenalter nach Konrad lebten, haben uns von ihm ein Bild entworfen, das uns einen edlen, vorbildlichen Charakter zeigt. Sie preisen ihn als einen tapferen, mächtigen Mann, tüchtig im Krieg und Frieden, freigebig und mild und mit aller Tugend schmückend, als einen unumstößlichen Herrscher, als treuen Sohn der heiligen Kirche.

Entstanden einem seit vielen Jahren im Rahm der Weiburg anhänglichen Adelsgeschichte war er ein Mann in den besten Jahren, als der deutsche König Ludwig das Kind, im Jahre 911 starb. Mit diesem waren die Nachkommen des großen Karl im Mannestamm ausgestorben. Die Stämme des deutschen Volkes lagen ohne innere Vermählung in fünf Gruppen nebeneinander, eifersüchtig aufeinander, Schwaben, Bayern, Franken, Sachsen u. Lotharinger hatten noch nicht das Gefühl nationaler Zusammengehörigkeit, ja nicht einmal das Bewußtsein gemeinsamer Interessen. In den einzelnen Stämmen herrschten sich einzelne Familien, manche derselben waren so stark, daß sie trodtend nach dem Stammeskonflikt das Recht zu zerschneiden drohten; dieses schloß sich in lauter Herzogtümer aufzulösen. Und Einheit war ihnen doch bitter notwendig. Von Weiten her lockte Frankreich, die Lotharinger waren nicht abgeneigt, den Lotharingen zu folgen; Frankreichs Einfluss erstreckte sich nach Aemmanien, Bayern und Sachsen. Im Osten lag wie eine schwere Gewitterwolke das Magyarenvolk (Ungarn), das jedes Jahr mit der Wildheit der Jahreszeiten in Deutschland einbrach, raubte, brannte und mordete, leider manchmal von gewissenlosen Vaterlandverrättern auf deutsche Fluren geführt. Man der Ungarn, so schickte alles, Haus und Hof verlassend, in die Wälder und feuchten Schlammhöfen, um das nackte Leben zu retten und wieder in ein ausgeraubtes Haus und gestörten Hof zurückzufahren. Nirgend fanden die Räuber einen gemeinsamen Widerstand. Hulda und Bremen, vor deren Toren die Unholde erschienen, hatten, wie ein Schriftsteller sagt, keine anderen Beschützer als sich selbst, den hl. Bonifatius und Gott. Die Träger des deutschen Einheitsgedankens waren die Bischöfe u. diejenigen leider wenigen Männer, die um sie sich scharten. Der gelehrte Bischof Salomon von Konstanz führte mit Recht die Klage: „Überall wird das Geschlecht zertritten, und die, welche Vaterland und Volk verteidigen sollten, geben das schlechteste Beispiel. Denn die Großen, deren Väter einst die königliche Gewalt befestigten, führen den Bürgerkrieg an.“

Nur eine kräftige Hand konnte die Deutschen zur Einheit zusammenführen und mit geeinter Macht die Ungarn aufs Haupt schlagen.

In Sachsen war ein mächtiger Fürst, durch Weisheit und Lebenserfahrung ausgezeichnet und befähigt, deutscher König zu werden: Otto der Erlauchte; war er doch unter Ludwig dem Kinde zusammen mit dem greisen Erzbischof Hatto von Mainz eine Hauptstütze des Reiches gewesen. Ihm bot man die Krone an. Allein er wies sie wegen seines hohen Alters ab und gab den Rat, Konrad, den Herzog von Franken zu wählen. Die Wahl fand statt und am 8. November 911 ludigten viele geistliche und weltliche Herren Konrad zu Jorcheim. Man wählte ihn um so lieber, als er in weiblicher Linie noch mit Karl dem Großen verwandt war.

(Schluß folgt.)

*) Aus den beiden letzten Jahresbestimmungen läßt sich beweisen, daß die Urkunde im Jahre 914 und nicht, wie Kremer, Origines Rastovice und nach ihm Ströll, Geschichte der Pfarrei Gebhards, annehmen, 913 abgefaßt ist. Unter Indiction versteht man die Zahl, welche angibt, welche Stelle ein Jahr im 15jährigen Indictionenzyklus einnimmt, sie wird auch Römerzahl genannt; das Jahr 913 war 1. Indiction. Das dritte Regierungsjahr Konrads begann am 8. November 913. Die Abschrift im Wormser Copiar zeigt übrigens: Har: DCCCCXIII = 914.

Delegiertentag der lath. Arbeitervereine des Bezirks Vahn und Westerwald.

II. Wirges, 18. Juni.

Unter Leitung des Herrn Bezirkspräsidenten Defan Dr. Lischberger tagte am letzten Sonntag in Wirges (Westerwald) der Delegiertentag der lath. Arbeitervereine von Vahnggend und Westerwald, welcher einen starken Besuch aufwies.

Herr Sekretär Wagner-Limburg erstattete den Jahresbericht. Der Bericht über den Stand des Sekretariats hob sich gegen früher wesentlich vermehrt. Die Zahl der Auskünfte waren von 1084 im Jahre 1912 auf 1229 im Jahre 1913 gestiegen. Ingesamt seien 1352 schriftliche Sachen, darunter 547 Schriftsätze vom Sekretariat ausgegangen. Die Mitglieder der lath. Arbeitervereine sowie des Volksvereins erhalten unentgeltlich Auskunft in den Fragen der sozialen Gesetzgebung (Rechtsversicherungsordnung, Steuerwesen, Militär-Angelegenheiten, Arbeitsvertrag u. dergl.). Es sei erwünscht, daß die Mitglieder einen Ausweis als Mitglied des Vereins erbringen.

Der Bericht des Sekretärs über den Stand des Bezirksverbandes ergab folgendes: Der Bezirk zählte im Jahre 1913: 21 Vereine mit 1554 Mitglieder, am 1. April 1914: 24 Vereine mit 1649 Mitglieder. 20 Vereine hielten im Berichtsjahre 218 Versammlungen, in denselben fanden 168 Vorträge statt. Von fast sämtlichen Vereinen werden gemeinschaftliche Kommunionen veranstaltet; einige Vereine halten 6 mal und eine bedeutende Anzahl von Vereinen 4 mal alljährlich gemeinschaftliche Kommunionen. Auch an den sonstigen religiösen Veranstaltungen beteiligten sich die lath. Arbeitervereine sämtlich. Auch im öffentlichen Leben beteiligten sich die Arbeitervereinsmitglieder sowohl bei den Kommunalwahlen wie auch bei den sozialen Wahlen. 11 Vereine zählten 25 Gemeinderäte resp. Gemeindevertreter. 11 Vereine haben 28 Vertrauensleute in der örtlichen Parteileitung. 11 Vereine haben 28 Ausschmittglieder in den Krankenkassen. 5 Vereine 7 Krankentafelvorstandsmitglieder. 2 Vereine veranstalteten gemeinschaftlich mit anderen Organisationen Unterrichtskurse, in denen 11 Vorträge gehalten wurden. Auch das Unterrichtswesen wurde in den Vereinen gepflegt. Die Zentral-Krankenkassen-Zusatzkasse (Sitz Diefeldt) ist in 5 Vereinen eingeführt; aus dieser Krankengeld-Zusatzkasse sind im Berichtsjahre 1796,03 Mark Unterstützungsgelder in 4 Fällen zur Auszahlung gelangt. Auch die Leo-Kasse (Sitz Wöll) ist in einigen Vereinen eingeführt. 9 Vereine haben noch eigene Sterbekassen. Die Altersverhältnisse der Mitglieder zeigen, daß es nötig ist, die Jugend besser den Vereinen zuzuführen. Auch auf die gewerkschaftliche Organisation der Mitglieder kam der Berichterstatter zu sprechen. Für die Mitglieder der katholischen Arbeitervereine des Bezirksverbandes könne nur die gewerkschaftliche Betätigung in christlichen Gewerkschaften in Betracht kommen. Dies gelte auch für die Staatsarbeiter. Der Berichterstatter zitierte einige Stellen aus Art. 1 der Satzung des Verbandes deutscher Eisenbahnarbeiter und Arbeiter (Eisenbahn-Verband) und betonte die Gefährdung und Erziehungsarbeit dieses Verbandes. In einer einstimmig angenommenen Resolution erklärte sich der Delegiertentag gegen die Tendenz der Zeitung des Verbandes deutscher Eisenbahnarbeiter und Arbeiter (Eisenbahn-Verband) und Arbeiter (Eisenbahn-Verband), welcher dem Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften angeschlossen ist, die für sie in Betracht kommende gewerkschaftliche Organisation ist.

Herr Diözesanpräsident Dr. Herr aus Limburg sprach daraufhin über die Aufgaben der katholischen Arbeitervereine im häuslichen und öffentlichen Leben. Opferung und edlen Charakter müsse der lath. Arbeiter haben in der gegenwärtigen Zeit. Familienmoral und Sparsamkeit müsse durch die Vereine gepflegt werden. Der übermäßigen Vergnügungssucht und den Festlichkeiten sei entgegen zu wirken. Das Verständnis für eine richtige Verwendung des Einkommens sei für das Familienleben sehr wichtig. Auch auf eine gute fachliche Ausbildung müsse der Arbeiter Wert legen, denn der gelehrte Arbeiter stehe in der Welt besser wie der ungelernete.

An die Vorträge knüpfte sich jedesmal eine rege Diskussion an. Allseitige Unterhaltung fand der aus den Delegiertenfreien gestellte Wunsch: „einen christlich nationalen Arbeitertag“ für den Westerwald zu veranstalten, eine solche Veranstaltung soll in Erwägung gezogen werden.

Nachdem die Tagesordnung erledigt war, dankte Herr Bezirkspräsident Defan Dr. Lischberger den Rednern und Delegierten und schloß die interessante und anregend verlaufene Tagung.

Vermischtes.

Luftschiffahrt.

Der große Ostmarkenflug wird vom 21. Juni bis zum 26. Juni zur Ausführung gelangen und im Wesentlichen die Route Breslau, Posen, Gumbinnen, Jauerburg, Königsberg, Marienburg, Dirschau, Danzig umfassen.

Die Flieger haben eine Strecke von ca. 1430 Kilometer zurückzulegen, und zwar führt der Weg von Breslau über Posen, Königsberg nach Danzig. Der Flug wurde in folgende drei Etappen eingeteilt:

I. 21. Juni ab Breslau (Spandauer Platz) über die Kontrollstationen Frankenstein, Viegau, Gölitz, Köslitz, Sprottau, Wlogau, Rissa i. B. nach Posen.

II. 22. Juni ab Posen über die Kontrollstationen Gnesen, Sosenitz, Bromberg, Culm (Bange-

zwischenlandung in Grandenz mit mindestens 20 Minuten Aufenthalt), Deutsch-Eylau, Osterode, Gumbinnen, Jauerburg nach Königsberg.

Der 24. Juni ist ein Ruhetag.

III. 25. Juni ab Königsberg nach Tilsit (daselbst Auffüllungsübungen), dann weiter über die Kontrollstationen Königsberg, Braunsberg, Elbing, Marienburg, Dirschau, Br.-Stargard nach dem Endziel Danzig.

Am 26. Juni gelangt Jodann in Danzig eine Auffüllungsübung mit photographischem Wettbewerb und einer eventl. Wasserflugkonkurrenz zur Erledigung.

Die Teilnehmer wurden eingeteilt in Militärlieger (Offizierlieger und Unteroffizierlieger) u. Zivilflieger, denen insgesamt 70 000 M an Geldpreisen zufallen. Die von den Militärliegern gewonnenen Geldpreise fliegen der Kaiser-Wilhelm-Luftfahrer-Stiftung zu. Der erste Preisträger gewinnt 16 000 M, der zweite 10 000 M, der dritte 7 000 M, der vierte 5 000 M, der fünfte 4 000 M und der sechste 3 000 M.

Außerdem werden noch 25 000 M an Geldentschädigungen verteilt: Für die Etappe Breslau-Posen 7 000 M, und zwar 5 000 M zu gleichen Teilen unter alle diejenigen Flieger, welche überhaupt bis 22. Juni, abends, und 2 000 M nochmals zu gleichen Teilen unter diejenigen Flieger, die bereits bis 21. Juni, abends 9 Uhr, in Posen gelandet sind. Für die Etappe Posen-Königsberg 9 000 M, und zwar 5 000 M zu gleichen Teilen unter alle diejenigen Flieger, die bis 23. Juni, abends, u. 4 000 M nochmals zu gleichen Teilen unter diejenigen Flieger, die bereits bis 22. Juni, abends 9 Uhr, in Königsberg gelandet sind. Für die Etappe Königsberg-Danzig 9 000 M zu gleichen Teilen unter diejenigen Flieger, die bis 24. Juni, 9 Uhr abends, in Danzig gelandet sind. Für die Auffüllungsübung bei Danzig 3 000 M zu gleichen Teilen unter diejenigen Flieger, die bis 25. Juni, 9 Uhr abends, wieder in Danzig gelandet sind.

Schließlich gelangen noch eine große Anzahl wertvolle Ehrenpreise u. a. Ehrenpreis des Kaisers, zur Verteilung, mit denen alle Flugzeugführer und deren Beobachter bedacht wurden, die den Zuverlässigkeitsring hinter sich gebracht haben.

Das „Bombentatent“.

Steinbach bei Gießen, 18. Juni. Unter dem Vorh. des Regierungsrates Wolfer fand in Gießen eine Sitzung des hiesigen Schul- und Gemeindevorstandes statt, die sich mit dem „Bombentatent“ beschäftigte, das bekanntlich vor einigen Zeit gegen die hiesige Lehrermehrung verfaßt worden war. Der Regierungsrater erklärte, daß, wenn in die Gemeinde keine Ruhe eintreife, die Behörde auf Kosten der Gemeinde Gendarmerie nach Steinbach entsende; er gab ferner bekannt, daß der Lehrer G. n. t. h. nicht entlassen sei, sondern bei einer Vakanz wieder eine Stelle erhalte und daß alle durch die Angelegenheit entstandenen Kosten der Gemeinde auf Rechnung gestellt würden.

Verschiedenes aus aller Welt.

Aus Anlaß des Besuches des bayerischen Königs paares in Bajan wurde am Abend des 17. Juni an beiden Ufern der Donau ein großartiges Feuerwerk veranstaltet. Dabei traf ein Holzsplitter einer Rakete die Königin an der rechten Kopfseite und brachte ihr eine kleine Kopfverletzung bei. — Auf dem Bahnhof S. t. o. w. wurde ein unbekannter Fremder besseren Standes ermordet und beraubt. Als des Mordes verdächtig wurde der Saisonarbeiter Wojcik Grzeszyn verhaftet. — Der 25jährige Preleur Ernst Kraft aus Gießen stürzte am Hohen Goll in den falsburgischen Wald ab und wurde durch den Sturz getötet. — Wie aus Tropes gemeldet wird, schlug der Blitz in ein Zelt des Militär-Lagers von Moillu. Ein Soldat wurde getötet, mehrere andere schwer verwundet. In Nantes wurde ein Bauer und dessen Sohn im Walde vom Blitz erschlagen. — Während der Schießübungen des 38. Artillerie-Regiments fielen mehrere Schüsse in das Dorf Fontareche (Gard-Departement). Ein Mädchen wurde durch einen Granatenplitter verwundet.

Verantwortl. f. Anzeigen u. Reklamen A. Reumair.

werden sofort u. sehr billig repariert und überzogen.

Schirme Erste Limburger Schirmfabrik mit elektr. Betrieb

Jean Kaiser Nachf.

4038 Flathenbergstraße 2. Riesen-Auswahl in Schirmen und Spazierstöcken



Müllers PALMITIN Seifenpulver schont die zartesten Gewebe, liefert blauen weißen Wasche, überall erhältlich.

Mit Hilfe des bekannten Modenblattes „Große Modenwelt“, das der beigesteuerten Schnittbogen können sich Damen selbst ihre Sport- und Gesellschaftskostüme, Hauskleider etc. zurechtzuschneiden. Jeder ersten Monatsnummer liegt ein großes farbenprächtiges Modenkollektur bei. Abonnements auf „Große Modenwelt“ mit Federbogen (man achte genau auf den Titel) zu 1 M vierteljährlich, wofür 6 Nummern geliefert werden, nehmen sämtliche Buchhandlungen u. Postanstalten entgegen. Grobenummern bei ersteren und durch den Verlag Joh. Gentsch Schneider, G. m. b. H., Berlin W. 37.

Todes- + Anzeige.
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern
 Abend unsere liebe Tochter und Schwester
Christine Schumann
 nach langem mit Geduld ertragenem Leiden, in-
 folge Herzleiden, ganz unerwartet im Alter von
 14 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
 Limburg, den 19. Juni 1914.
 In tiefer Trauer
 Familie **Franz Schumann.**
 Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag 3
 Uhr vom kath. Gesellenhause aus statt. Requien
 Montag, 8 Uhr im Dom

Firma **Hermann Feix, Limburg.** Der Ehefrau
 des Kaufmanns Hermann Feix, Martina geb. Bernd, in
 Limburg ist Procura erteilt.
 Limburg, 15. Juni 1914.

Königl. Amtsgericht.



Sensen und Sichelu
 und
 Gruterrechen
 Gruterrechen
 empfiehlt 6005
Andreas Diener.

Mitglieder der Kreistranten-
Rassen zu Limburg u. Westerburg
 behandle ich nach wie vor gegen
Frankenscheine.
 Sprechstunden für Zahlelende:
 Von 9 b 6 Uhr, Sonntags von 9 b. 4 Uhr.
Dentist Kneupper,
 4723 Zahnpraxis, Sadamar.

== Sensen ==
 Wetzsteine
 Dengelhämmer
 Sensenwürfe
 Sensenschützer
 Rechen 4724
 Kartoffelpflüge
 sowie sämtl. landwirtschaftliche Bedarfsartikel finden
 Sie in unübertroffener Auswahl bei bester Qualität unter
 jeder Garantie zu billigsten Preisen bei
Jakob Böckling,
 Montabaur, Kleiner Markt 9,
 Eisen und Farbwaren.



Mähmaschinen
 sowie sämtliche Ersatzteile.
Heuwender.

Häufelpflüge
 empfiehlt in bester Ausführung. 6029
Andreas Diener.

Suche einen zuverlässigen
Schieferdecker
 für dauernde Beschäftigung
 Martin Zell, 4643
 Oberlahnstein.
Gel, Manttiere,
Bony zu beziehen durch
 Tierschutz-Verein Wiesbaden.
 6014

Der grosse Erfolg

den wir während unserer 95 Pfg.-Woche zu verzeichnen hatten, verdanken
 wir der wirklichen Preiswürdigkeit der Artikel, die wir zu diesem Einheits-
 preise bringen.

Auf vielseitigen Wunsch verlängern wir unsere

95 Pfg.-Woche

bis incl. **Mittwoch, den 24. ds. Monats.**
 Grosse Neuauslagen in sämtl. Abteilungen.

Samstag, Sonntag, Montag,
 bringen wir einen ganz außergewöhnlich günstigen Gelegenheitskauf in
 unserer Abteilung Schuhwaren:

über 500 Paar Kinder-Stiefel

Box calf und Chevreaux, braun und schwarz,	Größe 18—26
Serie I	Serie II
Mk. 1.95	2.45
	Serie III
	2.95

Diese Stiefel sind auf Extra-Tischen in unserem Parterre-Lokal ausgelegt.

Warenhaus Geschwister Mayer,
 Limburg.

Um mit unserm noch vorrätigen Putz vollständig zu räumen, verkaufen wir v. jetzt ab sämtl.

Damen-u. Kinderhüte

zu nachstehend billigen Preisen.

Damenhüte			Kinderhüte		
Serie I	Serie II	Serie III	Serie I	Serie II	Serie III
2 ⁹⁵	4 ⁵⁰	6 ⁵⁰	95	1 ⁹⁵	2 ⁹⁵

Wert fast das Doppelte.

Westheimer & Co.

la. Gußstahl-

Sensen

— Garantie für jedes Stück —

Dengelhämmer
 Dengelambosse
 Wetzsteine
 Schlotterfässer
 Sensenwürfe
 Heurechen
 Heugabeln

Grosse Auswahl. Billigste Preise.
Jos. Brahm, Eisenhandlg.

Gasmotor
 zu kaufen gesucht
 Angebote mit Preisangabe
 unter J. K. 4713 an die
 Exped. d. Bl.
 In gut bürgerl. Haus wird
 ein älteres, solides
Mädchen
 gesucht, welches dem Haus-
 halt selbständig vorstehen
 kann und dem an dauernder
 Stellung gelegen ist. Ein-
 tritt sofort. Offerten mög-
 lichst ausführlich an
 Frau Zilliken,
 4687 Weiburg (Lahn).

Eine Anzahl junger
Burschen
 im Alter von 14—18 Jahren
 als Flascheneinträger
 in dauernde Beschäftigung
 gesucht. 4689
Glasfabrik Birges.

Für die vielen Glückwünsche, welche uns von
 Nah und Fern anlässlich unserer Silber-Hochzeit zu-
 teil wurden, sagen wir allen Verwandten, Freunden
 und Bekannten sowie den Vereinen unseren herz-
 lichsten Dank. 4721
Georg Orth u. Frau
 Limburg Lahn



Gas-Serie
 Petroleum Kocher
 Spiritus-Kocher
 zu haben bei
Andreas Diener,
 Limburg. 5473

Handverkauf.
 In Hundjungen, g. Lage, 2
 St., Wohnhaus, Wasserl.,
 Stall, Gart. fof. 3.3500 M zu
 verl. Off. u. 1464 an Haasenstein
 & Vogler, A.-G., Wiesbaden.

Ein hochträchtiges
Schwein
 steht zu verkaufen bei
Joh. Schreiner, Rafter
 in Dorchheim. 4715



Weck
 Einkoch-Apparate
 und
Weck Gläser
 sind unübertroffen;
 sie sind altbewährt
 und stehen immer
 noch an erster Stelle
 unter den vielen
 Systemen.
 Liste frei durch die
 Verkaufsstelle 6062
Jos. Brahm
 Eisenhandlung.

Die Arbeiten und Liefer-
 ungen für die Herstellung
 einer **Begrunderführung**
 auf Bahnhof Oberhof (Lahn)
 einschl. Abbruch der bestehen-
 den Unterführung in km
 74,285 (Bausumme etwa
 15.000 Mk.) sollen öffentlich
 vergeben werden. Bedin-
 gungen liegen bei dem unter-
 zeichneten Amte zur Einsicht-
 nahme aus. Von hier aus
 können auch die Angebots-
 muster gegen porto- und
 bestellgeldfreie Einsendung
 von 1,50 Mk. bezogen werden.
 Die Angebote werden am
 Dienstag, den 30. Juni d. J.
 vormittags 11 Uhr, hier ge-
 öffnet.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.
 Vollendungsfrist 12 Wochen.
 Aql. Eisenbahn-Betriebs-
 amt Limburg (Lahn.) 6092

Baumöl, Feigölma-
 schine, Feigölwa-
 schine, Feigölwa-
 schine, alles neu, billigst.
 Auch einzeln. 4708
 Gohlitz, Gohlitz, 7 v. rechts

51

Eine große Kulturarbeit, die noch viel zu wenig beachtet wird, haben im vergangenen Jahre wieder die deutschen privaten Lebens-Versicherungsgesellschaften geleistet. Viele hunderte von Millionen sind durch ihre unermüdbare Arbeit dem Rationalvermögen wieder zugeführt worden. Jede einzelne Gesellschaft hat daran mitgearbeitet. So liegt uns z. B. der Jahresbericht der Versicherungsbank „Arminia“ in München vor, die auf eine 53jährige Tätigkeit zurückblicken kann. Diese Anstalt hat im Jahre 1913 (einschließlich des übernommenen Bestandes der Düsseldorfer Vereinigung Versicherungs-Bank) einen Neuzugang von 53 689 000 M. aufzuweisen. Der Gesamteffekt stand hob sich auf 264 517 M. Policen über 272 200 000 M. Kapital, womit die „Arminia“ ihre Stellung als größte süddeutsche Lebensversicherungsgesellschaft noch verstärkt hat. Das Gesamtvermögen ist auf 76 743 000 M. angewachsen; der Bruttoüberschuß betrug 1 396 570 M. und kommt zum weitaus größten Teil den gewinnberechtigten Versicherten zu gute. Seit Bestehen der Bank wurden schon mehr als 32 Millionen M. für Versicherungsleistungen ausgezahlt. — Die „Arminia“ führt Lebens-, Renten- und Kinderversicherungen in höchst zweckmäßigen, zum Teil ganz neuen Formen. Prospekte werden von der Direktion und allen Vertretern kostenfrei abgegeben.



(Mehr als 40 Sorten.)

Abwechslung

In der täglichen Suppe! Neben den meistbegehrten Sorten von

MAGGI'S Suppen Schutzmarke Kreuzstern

— wie Reis, Nudeln, Kartoffeln, Kiebele, Erbs — gibt es noch eine Reihe anderer, ebenso vorzüglicher Suppen, z. B. Sternchen, Blumenkohl, Familien, Spargel, Rumpford, Taploka, Windhor usw. Bitte machen Sie auch damit einen Versuch.

Es ist einleuchtend,

Als solches empfiehlt sich:

113/6

Inh.: **F. Bender**

daß nur ein erstklassiges, mit allen Maschinen und Einrichtungen der Neuzeit ausgerüstetes Etablissement gute und saubere Arbeit liefert.

Dampf-Waschanstalt „Schneeweiss“

Färberei und chem. Wäscherei.

Limburg a. L.,

Telefon 88.

Filiale Neumarkt 7.

Fabrik Lahnstrasse.

Hiermit beehre ich mich, meine Zulassung als

4649

Rechtsanwalt

bei dem Kgl. Amtsgericht in Rennerod und Ernennung zum

Notar

bekannt zu geben.

Meine Geschäftsräume befinden sich in

Westerburg

Oberstadt, Langgasse Nr. 8.

Bruno Anspach

Rechtsanwalt u. Notar.



Radler!

Empfehle mein großes Lager in

= Fahrrädern =

zu billigsten Preisen. Vor Ankauf eines Rades wollen Sie sich von der Preiswürdigkeit und der großen Auswahl ohne Kaufzwang überzeugen.

Spezial-Halbrenner mit Torpedo, Gummi Dunlop Centaur, mit Jahres-Garantie M. 75,— 95,— 110,— je nach Ausführung.

Verbandsrad, leichtlaufend und dauerhaft, mit Torpedo und Jahresgarantie M. 85.50

Wartburg-Derby, gutes starkes Tourenrad, mit Torpedo und Jahresgarantie M. 95,—

Germania-Stadion, sehr gutes starkes Tourenrad, mit Torpedo und Jahres-Garantie M. 114,—

Naumanns-Germania, beste Marke, mit Torpedo und Jahres-Garantie M. 124,— bis M. 160,—

Hart-Rad mit federndem Rahmen, welcher jeden Stoß aufnimmt, Torpedo und Jahres-Garantie M. 156.75.

Durch gemeinschaftlichen Einkauf bin ich in der Lage, Zubehörteile in bester Qualität zu billigsten Preisen zu liefern, wie

Acetylenlaternen von Mk. 1.75—10,—

Achsen, komplett mit Konus u. Muttern 0.40—2,—

Brenner von 0.10—0.30

Fußpumpen 0.65—2.60

Trillerschlaglocken 0.30—1.40

Ketten 1.60—4.50

Lenkstangen 2.10—6.50

Laufdecken 2.00—10.50

Schläuche 1.80—5.00

Vorderräder 3.75—5.25

Alle andere Teile äußerst billig. Bitte meine Schaufenster zu beachten. Die Preise verstehen sich gegen Baarzahlung.

Bei Teilzahlung erhöht sich der Preis, entsprechend der Anzahlung.

Eigene Reparaturwerkstatt für alle Systeme

Gottfr. Schaefer, Mechaniker

Limburg — Telefon 171 — Untere Grabenstr. 29.

Reizende Neuheiten

in

Josef Reuss, Limburg L.

Obere Grabenstraße 5.

Fernruf 136.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Gründet 1879 5200 Arbeiter und Beamte

GRÖSSTE UND BEDEUTENDSTE FABRIK DEUTSCHLANDS FÜR DRESCHMASCHINEN, STROHPRESSEN, LOKOMOBILEN

Selbsteinleger, Spreublaser, Kurzstrohlaser und Ballenheber.



Komplette Dreschanlagen für Dampf- oder Motorbetrieb

Über 22 000 große Dreschmaschinen im Betrieb verbürgen die Güte der aus mehr als 30 Jähr. Erfahrung im Dampfmaschinenbau hervorgegangenen Bauart

LANZ'SCHE ZUG-LOKOMOBILEN

machen die teure und mit Risiko verbundene Pferdebespannung zum Transport der Dreschmaschinen usw. auch auf schlechtesten Wegen entbehrlich.



Die Flott Centrifuge

ein erstklassiges Fabrikat

auf feinsten Präzisionsmaschinen hergestellt ist die vorteilhafteste Centrifuge für kleinere und mittlere landwirtschaftliche Betriebe.

Wir liefern diese Maschine unter langjähriger Garantie zu folgenden Preisen:

Stundenleistung: 35 45 65 80 Ltr.

Mark 38,— 48,— 58,— 75,— Mark

Bequeme Zahlungsbedingungen.

Glaser & Schmidt,

Limburg.

6004

Zur Genernte

Die besten und billigsten

Sensen

Sicheln, Grastwürfe, Rechen und Wexsteine

hat

5942

Heimann Stern,

Montabaur.

Persil

für Hauswäsche

Henkel's Bleich-Soda.

Thüringer Vertriebsgesellschaft für Nähmaschinen u. Kinderwagen

Gedr. Pfannschütz, Schmalkalden 7

Vertrieb in Limburg

5976

Raucht

Rotmann-Tabak!

Portorico No. 6 1/4 Pfd. 20 Pfg.

" " 25 1/4 " 25 "

" " 30 1/4 " 30 "

Krüllschnitt No. 5 1/4 " 30 "

(für Kurzpipefen),

wo nicht zu haben, wende man sich direkt an die Firma. Verkaufsstellen werden nachgewiesen.

Fr. Rotmann Burgsteinfurt i. W.

925

gegr. 1871.

Ein gut erhaltener Tisch zu verkaufen. 4638 Näheres Expedition.

Hochträchtiges Schwein zu verkaufen. 4672 Brückenvorstadt 18.



Prachtvolle Kuchen

frische u. fleischnge Biskotten

bei billiger Füllung werden

Muskator

besonders empfehlenswert für Kuchen

1372 **Franz Nehren,**

Limburg, Bahnhofstrasse 4.

Gepflügelfarm Schloß-

wiese, Gnnerrich bei Limburg a. Lahn.

Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Pf. an Gold-Tapeten 20 in den schönsten und neuesten Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 128. **Gebrüder Ziegler,** Lüneburg.

Kaffee



Wer probiert der lobt!

Eine ausgewählte Serie maßgebender Qualitäten per Pfund Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80.

Tee In der Tasse von auffälliger Güte per Pfund Mk. 2.40, 2.80, 3.40, 4.00.

Kakao ausgiebig, wohlbekömmlich nahrhaft per Pfund Mk. 1.00, 1.60, 2.00, 2.40.

Kolonialwaren nur erstklassige, musterhafte Qualitäten.

Aufschnitt Hochfeine Thüringer Wurst u. Fleischwaren. Spezialität: gek. Coburger Delikatess-Saftschinken.

Echter westf. Landtschinken zum Rohessen

5963 empfiehlt und verwendet

Rudolf Eulberg, Limburg

Neumarkt 1. Telefon 275.



Kgl. Münchener Hofbräu.

Spezial-Ausschank am Platze, sowie Alleinvertrieb nebst Depot für die Umgegend. Anerkannt vorzüglichstes Getränk seiner Art. In Sifons zu 5 und 10 Ltr., sow. in allen Gebinden v. 15 Ltr. an. Zu haben durch die Vertretung

1940 **J. P. Krackenberger, Bahnhofstrasse Limburg.**

Luftkurort Westerburg

(Westerwald)

4661

Kurhaus „Waldfrieden“.

Einzig schönste Lage von Westerburg und Umgegend, direkt am Walde gelegen.

Schattige Terrasse — Garten- und Laubengang. — Prachtvolle Säle und Fremdenzimmer. —

Zur Abhaltung von Versammlungen und Festlichkeiten Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.

Anerkannt gute Küche, ff. Weine, Biere, Liköre u. Kaffee.

Logis mit Frühstück von 1.50 Mk. an.

Tagespension, auch für kürzere Zeit, von 3.00 Mk. an.

Elegante Schuhwaren

in tadelloser Ausführung empfiehlt billigst

Jos. Grimm, Limburg, Kornmarkt 10.

Reichhaltige Auswahl. (4073) Moderne Formen.

JOLU

Idealstes Kosmetikum für Haut- u. Haarpflege. Beste Muskulatur für jed. Sport.

Anerk. schmerzlos. Mittel bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hexenschuss, Rücken-schmerzen, Verstauchungen, Engl. Krankheit der Kinder. — Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Alle Fabr.: Dr. P. Schmitz & Co., Wiesbaden.

mit natürlichem Wiesbadener Kochbrunnen-Quellensalz.

Alleinverkauf für Limburg: **Anton Kaffai,**

Drogerie Sanitas in Limburg. 6044

Soden - S

tolzenberg. Sprudelbad.

Station Salmünster-Soden. Frankfurt-Debra-Bahn.

Reichs-Drudel, Kohlenäure-reicher Soolsprudel Deutschlands. Bade-, Trint-Inhalationskuren.

Die besten Heilerfolge bei allen Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße. Gleich gute Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Katarrhen, Frauen- und Kinderkrankheiten.

Kurpension Rartenheim. Geleitet von barmherzigen Schwestern. Direkt am Badehaus.

Heilanstalt für erholungs- und kurbedürftige Gäste. Nähere Auskunft durch die Oberin oder den Bade- und Kustaltarzt **Dr. Salditt.** 3578



Betten 5811

Sofas

eigene Arbeit

langjährige Garantie.

Ganze Ausstattungen

Grosse Auswahl in

Musterzimmern

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Gardinen □ Teppiche

Tapeten

Lincrusta □ Linoleum

Kinderwagen, Klabowagen

Reisekörbe □ Lederwaren

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Wir weisen wiederholt auf die Bestimmungen des § 11 unseres Vertrages mit der Stadt Limburg hin, wonach alle elektrische Lichtleitungen in den Häusern ausschließlich von uns auszuführen sind.

Um unsere verehrlichen Konsumenten vor Unannehmlichkeiten zu bewahren, machen wir ausdrücklich darauf aufmerksam, daß wir Lichtleitungen, die von dritten Personen ausgeführt sind, nicht an unser Leitungsnetz anschließen werden. (Siehe auch Bekanntmachung des hiesigen Magistrats vom 18. Okt. 1913 im Kreisblatt Nr. 245 vom 22. Okt. 1913.)

Main-Kraftwerke

Altkriegsgesellschaft Betriebsabteilung Limburg.

Wittwoch, den 15. Juli 1914, nachmittags 3 Uhr werde ich im Auftrage des Eigentümers zu Zahn im Hotel Friedrichsberg das frühere

Wolf'sche Mühlenanwesen mit Bäckerei

zu Zahn, bestehend aus Wohnhaus mit 9 Zimmern, Küche, Bäckerei, Königswinter Ofen, Stallungen, Scheune und Remise, nebst angrenzendem Gelände 69, 85 ar groß, öffentlich versteigern.

Das Anwesen eignet sich mit Rücksicht auf die günstige Lage des Terrains und die vorhandene Wasserkraft auch zu jeder anderen Fabrikanlage

Renewed, den 16. Juni 1914.

4665

F. Sayn, Notar.

Halte in
Westerburg Kurhaus Waldfriede
täglich von 8-6 Uhr und Sonntags von 9-1 Uhr Sprechstunden ab. 4597

J. R. Blumers.

pract. Zahnarzt.

Photographisches Atelier

Diez. B. Mehlmann. Diez.

Samtliche photographische Arbeiten zu billigsten Preisen bei sauberster Ausführung.

Mein Atelier ist auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

— Vergrößerungen billigst. — 5849

Ausnahme-Angebot!

PIANO

erstklassig, wie neu, nur kurze Zeit gespielt, mit noch voller Garantie, gebe ich äußerst billig ab.

Konrad Grim,

Limburg, Eisenbahnstraße 3. 6080

Dortmunder Löwenbräu

in Flaschen, hell und dunkel,
à Flasche 1/2 Liter Inhalt 17 Pfg.

F. Goeken, Bier- u. Eishandlung.

6087 Eichhöfsweg 12. Telefon 161.

Delikatess-Pflaumenmus

im Geschmack unbüßfertig

Post-Email. Elmer, Brutto 10 Pfd. Mk. 2.10

Bahn-Email. Elmer, Brutto 28 „ „ 5.10

Is. Kunsthonig, beste Qualität

Post-Email. Elmer, Brutto 10 Pfd. Mk. 2.70

Marmeladen und Obst-Konfitüren billig.

Verlangen Sie Preisliste umsonst. Alles unfrankiert, gegen Nachnahme.

6015

Ahrendt & Dieke, Pflaumenmusfabrik, Magdeburg-Neustadt 1.



Garantiert reiner Butter-Zwieback. Bestes u. feinstes Kaffee- u. Teegebäck. Aerztlich empfohlen. Zu haben im Geschäft: Lokal Hospitalstrasse No. 9 und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. (Bitte auf meine Schutzmarke zu achten.) 5789

Wollen Sie viel Geld sparen?

Dann beziehen Sie

Metalldrahtlampen Beleuchtungskörper Elektromotoren

durch 5925

Nass. Elektrizitäts-Gesellschaft Limburg (Lahn).

Untere Schiede 8.

Telefon 121.

Antoniusheim Marienthal Rhg.

Bahn- u. Schiffstation Geisenheim, P. Johannisberg.

Hotel - Restauration - Pension

Herrliche, gesunde Höhenlage, direkt am Walde prächtige Aussicht. Ein ausgesprochener Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Vornehm eingerichtete Zimmer, Zentralheizung, feine, sowie bürgerliche Küche, Pensionen preis billigst. Wagenverkehr, Tel. Hildesheim 222. 5216

Hut Wälder? - Alimol!

„Gasthaus zur Altmünstermühle“

Münsterstraße 27. Mainz 2 Min. v. Hauptbahnhof.

Den geehrten Landsleuten bringe meine altbekannte Restauration in empfehlende Erinnerung. — Für beste Speisen und Getränke ist stets Sorge getragen. „Raffaer Votz“ liegt auf. Mit landsmannschaftlichem Gruß! 4667

Georg Reichwein aus Ellar.

Lassen Sie sich nicht täuschen,

Diamantine

mit Sparsieb,

ist die beste und sparsamste Schutzcreme.

Fabrikant: Rud. Starck, Welle i. S.

Natur-Eis

liefert

5856(1)

F. Goeken, Limburg.

Bestellungen: Eichhöfsweg 12.

Bei Abnahme von größeren Quantitäten Preisermäßigung

Die in meinem Hause, Limburgerstraße 15, seit vielen Jahren bestehende, gut gehende

Bäckerei

ist zum 1. August zu verpachten.

Mehrgemeister Adolf May, Weilburg.

Lehrerheim Rhöndorf a. Rh.,

am Fuße des Drachenfels.

Bestes Pensions- und Logierhaus

für Lehrer und Nichtlehrer, auch für Touristen. 5308

Genfen u. Gicheln,

Dengelhammer und Ambosse,

Wegsteine

nur erstklassige Fabrikate

billigst

5885

August Schweitzer, Badamar.

Stabeisen, Eisenwaren, Kolonial-, Material- und Farbwaren, Cement, Düngemittel u. Futterartikel.

Grösste Auswahl in Reise-Artikeln:

Offenbacher Lederwaren, Koffer, Reisetaschen, Damentaschen, Portefeuilleswaren. 5886

Sattlermeister **Becher,** Untere Grabenstraße 28.

Chausseur-Schule

ganz. 1904 Mainz 1904.

Stadt, benachb. Lehranstalt mit vollen Stellenvermittlung. Prop. gratis.

Schön 3-Zimmerwohnung in sonniger Lage an ruhiger Straße zum 1. Okt. zu vermieten.

Rh. Expedition. 4646

Zaden mit Wohnung zu vermieten. 4668

Rh. Diegerstr. 20 I.

Gießener Cigarrenfabrik

sucht

tüchtige Vertreter

für die Bezirke Westerrwald, Bahn- und Rheingau gegen Provision. Fabrikate der Firma genießen guten Ruf. Für Kolonial-, Bäck- und Brauerei-Vertreter zum Mitvertrieb geeignet. Offerten mit Ansprüchen u. Referenzen erbeten unter J. 4697 an die Expedition d. Bl. (Discretion zugesichert).



Luftfahrer-Lose

à 3 Mk. (Porto u. Listen 50 Pf.)

(gültig für drei Ziehungen)

1. Ziehung am 14. u. 15. Juli.

15 175 Gew. 1.

60.000 40.000

30.000, 25.000, 20.000

Magener Jubiläums-Lose

à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.

Ziehung bereits 7. Juli.

St. Georg-Lose à 50 Pf.

11 Lose 5 Mk. Zieh. 2. Juli.

(Porto 10 Pf., jede Liste 20 Pf.)

versendet Glücks-Kollekte

Hch. Deicke, Kreuznach.

5961

Tapeten

Roller

7, 9, 11, 12, 14, 18, 22 J.

usw. ohne Rücksicht a. d. reg. Preis.

Frankfurter Tapeten-Fabrik-

Lager, Allerheiligenstr. 38.

5228

Unser neues Bett

hoch, rot, d. d. Daun- u. Feder, 1/2 schmal, Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen m. 20 Pf. neuen Halbdunen gefüllt, das Gebett Mk. 30.—, dasselbe Gebett mit Daunendecken Mk. 35.—, Herrschaft Daunendecken Mk. 45.—, d. d. Gebett Mk. 45.—, mehr, d. d. Gebett, 11. 15000 Kund. Bilder & Co., Jena 30, Karst. 909

Griechische Weine

von Friedr. Carl Ott

in Würzburg

seit 36 Jahren glänzend bewährt, die edelsten, besten und preiswürdigsten Südweine.

Niederlage in Limburg bei

Rudolf Eulberg,

Kolonialwaren.

Tapeten

in reicher Auswahl und neuesten Mustern empfiehlt

Georg Wagner,

Wasser- u. Anstreicher-Geschäft, 2921 Wallmerod.

Wer braucht Möbel?

Großes stiddeutsches Möbelhaus liefert unter strengster Diskretion an reelle Personen jeden Standes gegen bequeme wöchentliche, monatliche oder vierteljährliche

Ratenzahlung Möbel auf Teilzahlung bei kleiner Anzahlung. Offerten von Reflektanten unt. „Möbel“ postlagernd 5991

Höchst a. M.

Bade-Duplex

die rationellste Einkochmethode

Verwendbar sind die ältesten jeglichen Systeme

Broschüre kostenlos durch

Glaser & Schmidt

Limburg. 5814

Kauf Dir eine Senso beim Löb

die ist gut.

Ebenso

Dengelhammer, Dengelambose, Schleifsteine, Sensenschützer, Graspurle, Sichel.

H. Löb II., Montabaur, Rebenstock, Telefon 89.

Dr. Dralle's Birkenwasser

verhindert Schuppenbildung und Haarausfall.

Generaldepot für Limburg und Umgebung: Parfümerie 14

Jos. Müller, Limburg.

Empfehle mich zur Aus- führung von tadelloser

Rundschiff

in allen Größen (Schilder, Diplome, Bauzeichnungen, Landkarten etc.), sowie kaufmännischer Büroarbeiten.

Josel Casper,

Kaufmann, 4616

Oberer Fleischgrasse 12.

Bade-Anstalt „Schneeweiß“

Warme Bäder 3. J. Tageszeit

Geöffnet: 5000

berit v. morg. 7 h. ab. 7 Uhr

Sonnt. von 7 bis 12 Uhr.

I. Kl. 50 Pfg., II. Kl. 30 Pfg.,

einschl. Handtuch und Seife.

Hausverkauf.

Sand, elektr. Licht, Hofraum, Stallung u. Garten, im guten Zustande, wegzugshalber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4562

Pianos

Mk. 220, 250, 300 usw.

Schützen. 4704

Göblenz, Schloßstrasse 9.

Von der Reise zurück

San-Rat Dr. Niehuos,

Spezial-Arzt für Magen- und Darmkrankheiten, Coblenz

Kaiser Friedrichstraße 8,

Nabe Festhalle. 6074

Wer ist Käufer für Ringerhaken, Kettensamen, Zannetzel.

Offerten an 4680

Ant. Schneider in Wippenroth,

Bahnhofstr. Erbach (Westerr.)

Achtung!

Den Weg nicht scheuen.

Ich zahle f. Pumpen, Knochen, Altteilen und Metalle die höchsten Preise.

Andreas Schmidt, Domsitz 14.

Das Wohnhaus des verstorbenen Buchbinders Adam Müller, belegen in der Färberbachstraße zu Montabaur, ist zu verkaufen, ebenfalls das vorhand. Buchbinder-Werkzeug, Schneidmaschine, Schriften, Schreibmaschine usw. Röh. bei dem Pflager

Josef Müller, 4688

Montabaur Bahnhofstr. 27.

Ich beschaffe fortgesetzt f. Geschäfte, Indst. u. Gewerbe Landwirtsch., Grundbesitz u. Käufer und Teilhaber

u. kann solche im ganzen deutschen Reich jederzeit nachweislich Conrad Otto, Gewerbebank, Durchg. v. ger. vereid. Sachverst. a. reell u. gut amert. Verm. Wer schnell verkauft, will

Wer oder Teilhaber sucht verl. mein unverbindl. Besch.

5889

Blatt-Waschinen

f. Gas-, Benzin-, Petroleum- und elektrische Heizung, von Mk. 180.— an.

Bücherei-Einrichtungen

für jeden Zweck und in jeder Größe liefert in unerreichter Qualität bei bequemen Zahlungsbedingungen

Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M.

Honig-Flüge-Fänger

Einen bessern findst du nicht. Gangfläche dopp. 1 m lang 4 1/2 cm breit m. best. feinsten Beleuchtung 100 Stk. 280 Pfg. bei 300 Stk. franco Nachh. Honigfliegenfänger-Vers. Will. Bartenfels 385 Obfr. Wan. 5877

Mein in Badamar, Schulstraße 29, gelegenes

Wohn- u. Geschäftshaus

mit Hintergebäude, wohn- u. Geschäftszwecken, wertvoll u. Colonialwarenhandel betrieben wird, ist zu vermieten. J. Belsor, Schreinerstr. 2, Badamar.

2 Zimmer und Küche zu vermieten. 4689

Hospitalstraße 2.